



Information zum Umgang mit übertragbaren Erkrankungen und Parasitenbefall



Diese Information orientiert sich an Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts

Liebe Eltern,

wo (viele) Menschen aufeinandertreffen, haben auch Bakterien und Viren ein leichtes Spiel. Dies ist völlig normal, stellt keinen Mangel an Ihrer Sauberkeit und bei Beachtung einiger Grundsätze auch keinen Grund zur Sorge dar. Zeitweise Erkrankungen gehören zum Leben, insbesondere mit einem Kleinkind, dazu. Das weiß auch Ihre Tagesmutter/ Ihr Tagesvater. Damit diese Phasen jedoch nicht zu Konflikten in der Tagespflegestelle (z.B. Ansteckung anderer Kinder oder der Tagespflegeperson und umgekehrt) führen, möchten wir Sie bitten, sich die folgenden Hinweise in Ruhe durchzulesen:

Generell sollten Sie den **Grundsatz** beherzigen: **ein krankes Kind gehört zu seinen Eltern**, denn es fühlt sich unleidig, merkt, dass in seinem Körper etwas vor sich geht, ist unter Umständen müde und schlapp. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass ein Kind mit Fieber, Husten, Durchfall oder Erbrechen die anderen betreuten Kinder oder die Tagespflegeperson anstecken kann. **Informieren Sie daher UMGEHEND Ihre Tagesmutter/ Ihren Tagesvater über aufgetretene, möglicherweise ansteckende Erkrankungen oder Fieber in der Nacht vorher und betreuen Sie Ihr Kind im Idealfall zu Hause.** Bedenken Sie hierbei immer auch, dass abwehrgeschwächte Kinder anfälliger für zusätzliche Keime sind und nicht auskurierte, verschleppte Erkrankungen zum Teil ernste Folgeerkrankungen für Ihr Kind bedeuten können! Suchen Sie auf jeden Fall bereits im Vorfeld einer Erkrankung eine **Betreuungsalternative** (falls Sie selbst nicht immer die Betreuung übernehmen können, z.B. Großeltern, Patentante, gute Freundin etc.).

Prinzipiell liegt es im **Ermessensspielraum der Tagespflegeperson**, ob sie ein offensichtlich erkranktes Kind betreut. Im Sinne einer vertrauensvollen, guten Zusammenarbeit sollten Sie diese Fragestellung im Vorhinein besprechen (was ist für die Tagespflegeperson noch vertretbar und wo liegen ihre persönlichen Grenzen).

Bei **übertragbaren Erkrankungen** (z.B. Magen-Darm-Erkrankung, Bindehautentzündung, Keuchhusten, Masern, Röteln, Hand-Fuß-Mund-Erkrankung, Scharlach, Windpocken, Mumps, Rota- oder Noroviren-Erkrankung, Salmonellen, Meningokokken-Infektion) oder auch Parasitenbefall (z.B. Kopfläuse, Krätze) kann ihr Kind die **Kindertagespflegestelle NICHT besuchen**.

Grundsätzlich sollten Sie bei **länger als einen Tag anhaltenden Symptomen**, die auf eine übertragbare Erkrankung hindeuten können, einen **Arzt** zur Beurteilung **aufsuchen**. Dieser wird Sie über eine mögliche Ansteckungsfähigkeit aufklären.

Bedenken Sie, dass viele Infektionskrankheiten bereits vor Ausbruch der Symptome übertragen werden und eine Weiterverbreitung bereits geschehen sein kann. Aus diesem Grund ist es von großer Bedeutung, dass Sie in der Kindertagespflegestelle Bescheid geben und die anderen Eltern anonym informiert werden können (besonders wichtig, wenn z.B. die Mutter eines anderen betreuten Kindes schwanger ist, ein Kind aufgrund einer Grunderkrankung abwehrgeschwächt ist etc.).

Sie sollten auch Ihren Arzt zu Rate ziehen, wenn ein anderes Familienmitglied an einer der o.g. übertragbaren Erkrankungen leidet, denn dann sollte unter Umständen der Besuch in der Tagespflegestelle ebenfalls vermieden werden.

Sie selbst können ganz aktiv dazu beitragen, den Ausbruch oder spätestens die Weiterverbreitung einer ansteckenden Erkrankung zu verhindern. Ihr Kind lernt von Ihnen zu Hause sowie in der Tagespflegestelle die **Einhaltung** grundlegender **Hygienerichtlinien**. Hierzu zählt in erster Linie das gründliche Händewaschen vor dem Essen, nach dem Aufenthalt im Freien sowie nach dem Toilettengang, aber auch das gründliche Abwaschen von unverpackten Lebensmitteln, um Schmierinfektionen zu vermeiden. Auch zur Vorbeugung von über Tröpfcheninfektion/Luftwege übertragbaren Krankheitserregern wie Masern, Mumps oder Windpocken ist es wichtig, seinem Kind von Beginn an zu vermitteln, dass es z.B. in die Armbeuge oder ein Taschentuch husten oder niesen soll. Erkrankungen wie Krätze oder Läuse werden wiederum über enge Körperkontakte bzw. Schleimhautkontakte übertragen, wovor man sich nur sehr bedingt schützen kann und eher die umgehende Reaktion mit entsprechenden Mitteln notwendig ist.

Guten Schutz für viele „typische“ Kinderkrankheiten bieten **Impfungen**. Gem. den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) schützt ein vollständiger Impfstatus nicht nur Ihr eigenes Kind, sondern auch alle anderen Personen in seinem Umfeld. Bitte lassen Sie sich hierüber durch Ihren behandelnden Arzt beraten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine möglichst erkrankungsfreie Zeit!

Team Kindertagespflege und Ihre Tagesmutter/Ihr Tagesvater



Diese Information erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei weitergehenden Fragen sind Ihr Arzt sowie das Gesundheitsamt kompetente Ansprechpartner.